

Wer noch nicht mit dem Matchplay Spielmodus vertraut ist, hier eine etwas ausführlichere Erklärung:

Beim Match-Play wird Loch um Loch gespielt. Es reicht aus, an jedem einzelnen Loch ein besseres Schlagergebnis zu haben als der Gegner um das Loch zu gewinnen, bzw. einen Punkt zu erhalten. Wenn beide Spieler das gleiche Ergebnis auf einem Loch erspielen, so ist das Loch "geteilt" und beide Wettbewerber erhalten einen halben Punkt. Gewinner ist derjenige/diejenige der/die die meisten Löcher auf der vorab festgelegten Runde gewinnt. Herrscht nach allen gespielten Löchern Gleichstand, so muss ein Stechen erfolgen. Sollte ein Spieler vor Beendigung der Runde bereits uneinholbar führen, so ist das Match-Play beendet. Hat ein Spieler zum Beispiel 4 Punkte Vorsprung, es sind aber nur noch 3 Löcher zu spielen, so lautet das Ergebnis am Ende „4 auf 3“. D.h. 4 Schläge auf, und noch 3 Löcher zu spielen.

Bei einem Match-Play im Nettomodus erhält der Spieler mit dem schlechteren Handicap zusätzlich Vorgabeschläge. Damit darf ein Handicap 36 Spieler der gegen einen Handicap 0 Spieler antritt, 2 Schläge mehr an jedem Loch benötigen, um dieses zu teilen. Der Handicap 0 Spieler muss an einem Loch sogar 3 Schläge besser sein, um dieses zu gewinnen. Bei einer ungeraden Anzahl an Vorgabeschlägen, werden diese in der Reihenfolge vom schwierigsten zum einfachsten Loch verteilt. Nur beim Match-Play kann man seinem Gegner ein Loch oder einen Schlag schenken. Ein geschenktes Loch gilt als gewonnen, ein geschenkter Schlag als eingelocht.

Wir spielen mit einer inzwischen üblichen Gewichtung von 3/4. Das bedeutet, daß zu Beginn des Spiels die Differenz der beiden gegnerischen Spieler ermittelt und mit 3/4 gewichtet wird. Hat ein Spieler also CH 12 ('Course Handicap' - ehemals ‚Spielvorgabe‘) und der Gegner CH 24, dann ist die Differenz 12 bzw. bei einer 3/4-Vorgabenregelung ist die Differenz 9.